

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 26. Febr. Die Generale Wimpffen und Schramm sind geflohen.

General Emanuel Felix v. Wimpffen wurde am 13. Sept. 1871 in Com gebort, trat bald beim Heere ein und avancirte schnell; schon 1874 wurde er zum Bezirkscommandeur im 47. Linien-Regiment befördert. Er kämpfte in Alger und zeichnete sich dort als General 1864 im Krimitzuge und 1869 im italienischen Feldzuge aus. Am deutsch-französischen Kriege am 1. Sept. den Oberfeldzug. Der für Frankreich so tragische Ausgang der Schlacht von Sedan ist bekannt; Wimpffen musste am 2. September die Capitulation von Sedan unterzeichnen. Als Kriegsgesandener in Stuttgart internirt, schrieb er von dort aus für die Tagespresse mehrere Artikel, in denen er nachdrücklich verurtheilte, daß er nach Uebernahme des Kommandos bei Sedan die Absicht gehabt habe, sich mit einem Theile der bewaffneten Truppen, den Kaiser in der Mitte, durch die deutschen Linien durchzuschlagen, und daß es Napoleon III. gewesen sei, der die Ausführung dieses Vorhabens gehindert habe. Nach dem Frieden in die Schweiz zurückgezogen, hielt er sich nach Alger über, wo er in Zürichsgesellschaft als einfacher Privatmann lebte.

London, 26. Febr. Vergangene Nacht um 1 Uhr fand in den Speckräumen des Viktoriabahnhofs eine heftige Explosion statt. Zwei Männer wurden verletzt, mehrere Theile des Daches in die Luft gesprengt, Fenster zertrümmert und die benachbarten Gebäude stark beschädigt. Die Explosion wurde vermutlich durch Dynamit bewirkt.

London, 26. Febr. [Unterhaus.] Bourke kündigte einen Antrag an gegen jeden Vertrag, welcher den Verkehr mit den Congo-Räfen befördert oder die Zölle beschlößt ergibt. Der Staatssekretär des Krieges Parington erwiderte auf eine Anfrage Victorports, Admiral Bennett habe gestern Abend bei die Uebergabe Kommando bestanden. Es sei kein Grund vorhanden, die Truppenbewegung nach Trinitat einzustellen. Ein General-Grafschaft seien Instruktionen gefandt, durch welche er angewiesen wird, den Umfang seiner Operationen einzuschränken; gleichzeitig sei ihm aber auch volle Distanz für gewisse Eventualitäten gelassen worden. Der Hauptzweck, auf welchen sich das Alingemir Grafschaft richten müsse, sei die Sicherung Guatulas, welches droht sich zu zeigen. Der Premier Gladstone beantragte hierauf, von Victorport unterstützt, ein Dankschreiben für den Sprecher, welches nach einem Proteste Parnells ohne Abstimmung genehmigt wurde. Der Sprecher sprach dem Hause in herzlichsten Worten seinen Dank aus.

Kairo, 26. Febr. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Suakin ist unter den schwarzen Truppen eine Meuterei entbrannt; sie weigerten sich die Waffen zusammenzustellen und drohten zu den Aufständischen überzugehen. Infolge dessen behält Admiral Hewitt die Marinekolonnen in Suakin und sendet nur die Flottenbrigade mit 6 Geschützen nach Trinitat. Die schwarzen Truppen sollen nach Kairo geschickt werden, doch Transportschiffe gerichtet sind. Espone berichten, daß in Osman Dignas Lager allgemeine Freude über den Fall von Tadmerr herrsche.

Dresden, 26. Febr. Prinz Georg von Sachsen ist mit seiner ältesten Tochter, der Prinzessin Mathilde, heute früh nach Mexan abgereist, um sich dort aufzufalten ererbunglich hohenzollernschen Herrschaften einen mehrtägigen Besuch abzugeben.

Zusammenlegung des Provinziallandtags abzulehnen, schrieb die „Kreuz-Ztg.“: „Ni diese Nachträge richtig, so wird die konservative Fraktion darauf verzichten müssen, mit den Nationalliberalen das Geheiß zu stunde zu bringen. Die Wiederherstellung der Regierungsvorlage betreffend die Zusammenlegung des Provinzial-Landtages werden die Konservativen jedenfalls zustimmen.“ Und damit vergleihe man nun, was wirklich geschehen ist. Uebrigens giebt auch die „Kreuz-Ztg.“ zu, daß das Schicksal des Gesetzes sehr unglücklich gewesen wäre, wenn die ständische Gliederung des Provinzial-Landtages angenommen worden wäre. Es mag dahin gestellt bleiben, wie viel vom Centrum dann für das ganze Gesetz gestimmt haben würden, sagt das konservative Blatt, während die Annahme eines Antrages des Nationalliberalen die Zustimmung zu dem Gesetz unmöglich gemacht hätte. In der That ging, wie man guten Grund hat anzunehmen, die Taktik Windthorst's dahin, den Nationalliberalen das Geheiß unannehmbar zu machen und dann selbst mit einem Theile seiner Partei dagegen zu stimmen, jedoch schließlich eine ablehnende Mehrheit zu stunde gekommen wäre. An den Konservativen lag es nicht, das diese Taktik mißglück und der Minister des Innern vor einer schweren Niederlage bewahrt wurde.

\* Die durch den Tod des Abg. v. Rudwig erforderlich gewordene Ergänzwahl zum Abgeordnetenhaus ist auf den 20. März d. S. anberaumt.

\* Der Regierungspräsident Steinmann, gegen welchen das Abgeordnetenhaus auf Empfehlung der Wahlprüfungscommission das Entschuldigungsverfahren beantragt, beantragt soll, ist ein Bruder des Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, welcher durch sein Verhalten in dem Falle Meininger Förder bekannt geworden ist, und ein Bruder des Majors Steinmann, der nach der wiederholten Schenkel-Büchse aus Obendorf verurtheilt wurde.

\* Von Anfang August 1883 bis Mitte Februar 1884 wurden aus dem deutschen Reich exportirt: 894,516 Ctr. raffinirter und 6,483,556 Ctr. Roh-Zucker, oder zusammen in Roh-Zuckerwerth 7,901,701 Ctr. — Dagegen betrug der Export von Anfang August 1882 bis Mitte Februar 1883 821,776 Ctr. raffinirter und 6,514,748 Ctr. Roh-Zucker oder zusammen in Roh-Zuckerwerth 6,141,776 Ctr. Sonach Mehrexport bis Mitte Februar d. S. 1,059,737 Ctr.

o Genua, 26. Febr. Vom Gelehenwurf über den Feinheitsgrad der Gold- und Silbermarken, der dieser Tage dem Bundesrathe vorgegangen ist, hat die heftigste Handelskammer in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, die Annahme eines Beschlusses des Bundesrath im Ablehnung des oben erwähnten Beschlusses zu richten, da die Einführung desselben unzulässig auf eine Reihe von Jahren das ganze Geschäft lahm legen und den Kleinwirth Firmen herbeiführen würde. Wenn der Bundesrath das Geheiß annimmt, so wird die bayerische Handelskammer eine Petition an den Reichstag richten, in welcher unter Hinweisung der einschlägigen Verhältnisse gegen Annahme dieses Geheißes Protest erhoben wird.

Salle, den 26. Februar.

— In der Ritteraria wurde gestern Abend von Herrn Dr. Thambann jun. ein Vortrag über das mittelalterliche französische Volksop, besonders das Rolandlied gehalten. Neben hieses aus, daß eine ähnliche kritische Richtung, wie sie bezüglich des Homer und des Nibelungenliedes herrschte, auch viele Gedichte nicht von Epiken verfaßt sein lassen, auch in die altfranzösische Literatur eingedrungen ist. Es hat sich dort immer mehr die Ueberzeugung Bahn genommen, daß die alten Volksepen aus Liebern, Fantastien, die von ganzen Völkern geungen und mit Tanz begleitet wurden, entstanden sind und die Volksepen von den Dichtern je nach ihrer Begabung bald mehr oder weniger verbunden, bald mit ideologischen Elementen vermischt worden sind, die vereinigt worden sind. Die ältesten Epiken kennzeichnen die grobe Schamtheit und Schmutzlosigkeit, sie werden behercht in den Gedanken des Christenthums und des Volkstheismus, sie sind in ansonstenden Versen geschrieben, bei denen nur die Vokale sich reimen; im spätesten Jahrhundert wurde die Rhymung durch den neuen Reim verdrängt. In gerundeten Strophen waren es ursprünglich gewesen, denselben Reim durch einen größeren Abschnitt hindurch zu führen; da in Französischen die Enden betont waren und der Schab der Reimorte ein größerer war, so konnten die Dichter die Bearbeitung in längeren Strophen, die mit denselben Reim endeten, gestalten. Alle älteren Epiken ist auch die, die aussonst von Holten in Versen geschrieben sind, der Hauptfehler der herkömmlichen und ist es bis heute geblieben. Als die romans d'aventures aufkamen, wurden auch die alten Volksepen mit Zügen höflichen Lebens, namentlich mit erotischen Ergänzungen durchsetzt und noch mehr schmollten sie an, als seit dem 14. Jahrhundert die gelehrte Richtung sich vorbereitete, die Epiken herabzusetzen und in Versen zu schreiben, die die Subtilitäten zu erhalten. Als endlich die sog. alexandrischen Kompositionen aufkamen, wurde die poetische Form das einzige, was noch Rücksicht erhalten blieb. Nachdem Neben die Entwicklung des altfranzösischen Epos in großen Zügen dargestellt, ging er zu dem Rolandlied über. Er schilderte den Heldentum und einfachen Gang des Helden, das in der 9. oder 10. Redaction nur 4000 Verse umfaßt. Keine Hingehensangaben finden den Einband der Handlung, die Darstellung ist eine rein objektive, die Sätze einfach koordinirt. Das Rolandlied der homerischen Darstellung mit ihrer Detailführung stellt gänzlich, wie denn auch die poetischen Geschichtswerke im spätesten vorkommen. Solche Schlichtheit, verbunden mit einer gewissen Monotonie, kann aber so imponirend wirken. Die theilweisen Wiederholungen an hervorragenden Stellen rufen eine gewisse poetische Wirkung hervor. Der französische Nationalroman zeigt sich in den poetischen Hyperbeln, die z. B. 20,000 Franzosen vor Streck in Dünnen fallen lassen. Das Rolandlied hat sich demnach als ein Werk der Dichtung, das sich nicht nur durch die grobe Schamtheit und Schmutzlosigkeit, sondern auch durch die grobe Schamtheit und Schmutzlosigkeit auszeichnet. Die Vermuthung drückt der Redner für keinen erdichteten Vortrag herztlichen Dank aus, worauf noch kleinere Mittheilungen folgten.

— In unserm gestrigen Feuilleton über Senefelder ist auch des „Lehrbuchs der Steinbruderey“ gedacht, welches Senefelder im Jahre 1818 über seine Kunst veröffentlichte. Ein solcher Lehr mehrerer Theile, wobei sich heute ein gut Theil des Exemplars des Verfassers selbst wie auch der dazu gehörigen Sammlung von Kupferplatten in verschiedenen lithographischen Anstalten befindet. Es ist interessant, namentlich die in dieser Sammlung enthaltenen ersten Resultate der wichtigen Erfindung zu sehen. Dieselben müssen selbst dem Beschauer der

Gegenwart, in der die Lithographie zu so hoher Vollkommenheit entwickelt ist, imponiren. Auch das mit zahlreichen Kupferplatten und Senefelder's Facsimile ausgestattete Senefelder-Album, das den 10. Febr. 1807 in Paris erschienen ist, enthält 1871 in 8 Bänden 1000 Kupferplatten. Die interessanten Facsimiles können einige Tage bei uns eingesehen werden, wobei wir bemerken wollen, daß der Verfasser eben auch geneigt ist, die Schriften abzutreten. Für manche, besonders auch für Bibliotheken, dürfte dies namentlich mit Bezug auf das jetzt schon ziemlich kleine „Lehrbuch von Senefelder“ von Interesse sein.

— Der Handwerkerbildungs-Verein hielt gestern Abend im Neuen Theater wieder eine Soiree ab, wobei die Sänger des altrenomirten Vereins abermals Genugthuung von der Gediegenheit ihrer Leistungen erlangten. Aus dem gut durchgeführten Programm seien besonders das „Wildebeinchen“ (Hörner) von Julius Otto, „Meine Mutterbruder“ (Heinrich Götz) von Engelsberg sowie „Der Glotzenquack zu Breslau“ (Wohlfahrt) von Weibel hervorgehoben. Den Gesängen folgte ein Ball.

— Vor einem zahlreichen Publikum wurde gestern Abend in Bellevue leitens der Mitglieder des heftigen Dichtergesellschaftsvereins der Reizanz angestellt. Dieser an manniichfachen Louren reiche Tanz sammt bekanntem Musikanten und zwar aus der Zeit der großen Welt im 18. Jahrhundert und in die Reize der dortigen Dichtergesellschaft, die heute noch alljährig einen Beitrag zu den Kosten aus der königl. Schatzkammer erhalten. Als Infolge des vorhergehenden Auftretens der Herr und Wandel bald darniederlag, und die Gemüther in Schrecken brachten waren, da war es ein Dichtergesellschaftsmitglied, das dem Tanz aus dem Zeit der großen Welt im 18. Jahrhundert und in die Reize der dortigen Dichtergesellschaft, die heute noch alljährig einen Beitrag zu den Kosten aus der königl. Schatzkammer erhalten. Als Infolge des vorhergehenden Auftretens der Herr und Wandel bald darniederlag, und die Gemüther in Schrecken brachten waren, da war es ein Dichtergesellschaftsmitglied, das dem Tanz aus dem Zeit der großen Welt im 18. Jahrhundert und in die Reize der dortigen Dichtergesellschaft, die heute noch alljährig einen Beitrag zu den Kosten aus der königl. Schatzkammer erhalten.

— Seitens des feierlichen Valentinstages wurde Herrn Dr. A. Scholten hier ein Präsent ertheilt auf „Niemung von Melancholikationen durch Osmoe.“ (Bl. LXIX Nr. 26, 738.)

— Die einzigen Tänze wurden verschiedene heftige Fichtersmeyer von einem Schenker beigebracht, die sich in der Richtung auf in anderen Städten in gleicher Weise operirt. Derselbe nennt sich Haale, Droguist aus Hannover, und empfiehlt Bolzer-Tanz, Selbsttanz, zu annehmlichen Preisen. Jedem Käufer verbrieft er den Weizenmarkt der Taktur am Freitag, sowie festiges Amusement der Reize. Ein auf Grund der Bienenzucht angelegte der Mann, welchen die seiner Waare, die er sich stets sofort bezogen läßt. Wenn dann ein Züchter dem andern Offerte macht, läßt sich die Manipulation auf.

— Ein hier fremdes Mädchen wurde am Samstag nachmittags, als es sich hier einen Dienst leisten wollte und hier und da nach Gesandenermuthungen sich erkundigte, von einem ansehend mittelwohlhabenden Manne angebet, der dem Mädchen seine Hilfe anbot. Das unerwartete Mädchen vertraute dem Schmeichler — denn ein solcher war der Mensch — machte mehrere Besuche in seiner Wohnung, ließ es sich auch gern gefallen, daß der Fremde ihre Gesichten trug. Auf letztere hatte es aber der Gomer gerade abgesehen. Unter dem Vorwande, sich in einem Saale, vor welchem der Fremde stehen blieb, nach etwas erlaubnisse zu wollen, verließ sie ihn und wurde in diesem Saale und lernte nicht zurück, wodurch ein zweites Ausgange hatte er sich mit dem Gesichte des Mädchens aus dem Saale gemacht. Weibend vorierte das Mädchen längere Zeit auf die Wälder des hiesigen Fremden, bis ihm durch die Besuche ein großes Wohlthun in der Richtung zu erkennen. Infolge der Anwesenheit gelang es ihm auch am Abend desselben Tages nach der Polizei, den Gomer zu ermitteln. Unerwartete Fremde, nicht nur vertrauensvolle Mädchen, mögen sich diesen Fall zur Warnung dienen lassen.

— Dem in der hiesigen Holsknechtstube der Firma Weismann & Sohn hier beschäftigten Arbeiter Gottlieb Schalle fiel gestern nachmittag ein großes Holzstück in die linke Seite, wodurch derselbe eine schwere Rippenverletzung erlitt, der keine Ueberlieferung in die chirurgische Klinik nöthig g macht.

Recitations-Abende.

Merkwürdig, wie die Wörter ihre Bedeutungen ändern. Die Recitation vor drei Jahren eine wichtige Vorlesung und die höchste Erhebung einer solchen geben auch noch Sonntag und Balleste. Das war die in ihrer Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Schachspieler zu sein. Infolge der Anwesenheit, die sich in der Richtung nach dem höchsten Gemalthe des Drama's in Erinnerung oder schwarze Kunst. Dann kam Richard Lürchmann; er betrat sich von Manuskript und Buch und unterwarf sich der Verpflichtung, so wie es irgend anging, auf seinen Stuhl selbsten eine Art Sch



09.00  
81.50  
31.50  
27.50  
22.00  
24.50  
85.50  
76.00  
94.50  
74.50  
100.25

### Für Damen und Herren.

Bauschneiderei mit 14 fertiger Goldauflage nur in solider und exacter Arbeit, einziger Erlass für maßgebende. Schriftliche Garantie, daß dieselben nicht schwarz werden; überziehen alles Leinwand, was sich leicht anfertigen wird. Serrenstraße 5, Dame mit Quaste 6. Nur allein sagt bei: Adolf Wolf, Frankfurt a. M., Sachsenhausen.

### Heberligkeit.

Wenn der Erfolg eines Produkts als Beweis seiner Güte gilt, so finden wir es begreiflich, daß die Apotheker Dr. Brandt's Schweißpulver, welche übrigens auch von den ersten namhaften Autoritäten als ein lehreres, schmerzloses Seilmittel bei Unterleibsbeschwerden, Blutharung, Abdominalschmerzen empfohlen werden, alle ähnlichen Mittel überlegen sind. Dieses vorzügliche Genuß- und Seilmittel ist A. I. in den bekannten Apotheken erhältlich.

### Den Mitgliedern unseres Kaufmännischen Vereins

300 hiesige Kaufleute umfassend zur Nachricht, daß wir uns nachfolgenden Gründen die vor einiger Zeit an uns ergangene Aufforderung zum Beitritt des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig abgelehnt haben, somit der namentlichen Einladung eines sogenannten Kreisvereins Halle o. S. ganz fern stehen. Wir halten es aber wegen der pomphaften Aufmachung, worin den Handlungsgehilfen - insbesondere durch Unterzeichnung der Stellenanzeigen, - Werbung in den Zeitungen, - Ausschreibung der Stellen, - Ernennung der Mitglieder, - auch öffentlich unsere Gründe der Ablehnung zu nennen und damit unsere Mitglieder vor unmissigen Werbungen zu schützen.

Besprechend wird vom Verbande: 1) Stellenvermittlung, 2) Unterstützung bei Stellenlosigkeit, 3) Gewährung des Nachschusses, 4) Unterstützung in Krankheitsfällen und 5) Einführung in Alters-Verordnungs-, Invaliditäts-, Witwen- und Waisenkasse (Pensionskasse).

1) Stellenvermittlung. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen fordert hierfür außer 2 A. Eintrittsgeld für allgemeine Mitgliedschaft, von jedem Mitgliede noch 1 A. für Vorkaufsgeld, von Nichtmitgliedern 3 A. Eintragsgebühr und der Erhaltung einer Stelle noch 10 A. für zusammen 13 A. Unsere Stellenvermittlung dagegen vermittelt Mitgliedern die Stellen ganz kostenfrei und Nichtmitgliedern, wenn Stellensucher bedürftig ist, ebenfalls kostenfrei, sonst 3 A. bei Anmeldung und 3 A. bei durch uns erlangter Stellung.

2) Unterstützung bei Stellenlosigkeit. Der Verband deutscher Handlungsgehilfen stellt hierfür vorläufig einen Zukunftsvorbehalt ohne Bedingung während unter Verein sehr langen Jahren durch den § 5 seines Statuts derartige Unterstützung gewährleistet.

3) Gewährung des Nachschusses. Dazu bedarf es eines Verbandes durch ganz Deutschland durchaus nicht, da wir sowohl wie die Schiedsmänner uns dieser selten vorkommenden Annahmefähigkeit stets gern und gerecht unterziehen. Unsere Unterstützung nicht nur Stellenlosigkeiten, sondern auch in Krankheitsfällen und bei Alter und Gebrechlichkeit auszusprechen und zu helfen, ohne daß dafür besondere Beiträge erhoben werden.

4) Einführung einer Alters-Verordnungs- u. Kasse. Der Verband stellt hierfür ebenfalls wie ad 2 einen Zukunftsvorbehalt ohne Bedingung aus, während hier in Halle o. S. ein allgemeines kaufmännisches Alters-Verordnungs-Kasse mit einem Kapital von jetzt 30,000 M. existiert, welche sämtlichen hiesigen beamteten Kaufleuten, Commis und deren familiäre rechtliche Unterstützung im Weiblichen, also ebenfalls nicht als Almoosen gibt. Unser Halle o. S. braucht somit für eine Handlungsgehilfen zu deren Wohlthätigen keinen Kreisverband und zwar um so weniger, da die kaufmännischen Vereine in Deutschland längst in Verbindung miteinander stehen, indem sie in Krankheitsfällen und bei Alter und Gebrechlichkeit der Handlungsgehilfen geradezu als trostlos eingestuft wird, so haben wir darauf als Hauptsache zu ergehen, daß unser Verein von seinen Mitgliedern noch niemals um Unterstützung angegangen ist, und daß die hiesige allgemeine kaufmännische Unterstützungs-Kasse seitens der Handlungsgehilfen so wenig in Anspruch genommen wird, daß für eine großen Theil ihrer künftigen Mittel gesonnen ist, zu kapitalisieren.

jährlichen Beitrag von 22 20 32 40 42 - 51.60.  
Abgeben von der allgemeinen Verpflichtung leitens der Prinzipale zur Unterhaltung ihrer Handlungsgehilfen in Krankheitsfällen hat unser Verein im § 5 seines Statuts die Pflicht, Unterstützung nicht nur bei Stellenlosigkeit, sondern auch in Krankheitsfällen und bei Alter und Gebrechlichkeit auszusprechen und zu helfen, ohne daß dafür besondere Beiträge erhoben werden.

5) Einführung einer Alters-Verordnungs- u. Kasse. Der Verband stellt hierfür ebenfalls wie ad 2 einen Zukunftsvorbehalt ohne Bedingung aus, während hier in Halle o. S. ein allgemeines kaufmännisches Alters-Verordnungs-Kasse mit einem Kapital von jetzt 30,000 M. existiert, welche sämtlichen hiesigen beamteten Kaufleuten, Commis und deren familiäre rechtliche Unterstützung im Weiblichen, also ebenfalls nicht als Almoosen gibt. Unser Halle o. S. braucht somit für eine Handlungsgehilfen zu deren Wohlthätigen keinen Kreisverband und zwar um so weniger, da die kaufmännischen Vereine in Deutschland längst in Verbindung miteinander stehen, indem sie in Krankheitsfällen und bei Alter und Gebrechlichkeit der Handlungsgehilfen geradezu als trostlos eingestuft wird, so haben wir darauf als Hauptsache zu ergehen, daß unser Verein von seinen Mitgliedern noch niemals um Unterstützung angegangen ist, und daß die hiesige allgemeine kaufmännische Unterstützungs-Kasse seitens der Handlungsgehilfen so wenig in Anspruch genommen wird, daß für eine großen Theil ihrer künftigen Mittel gesonnen ist, zu kapitalisieren.

### Der Vorstand des kaufmännischen Vereins.

Ferd. Tombo. Aug. Apelt. W. G. Beyer. W. Boehr. Franz Krug. Ad. Heller.

### Auction.

Mittwoch den 27. Febr. Nachm. 1 Uhr verleihe ich im öffentlichen Auktionslokal des Hofes 21 1 Sopha, 2 u. 2 Stühle, Kleidersekretäre, 1 Vertikal, 1 Kloben in Dürk, Mahagoni und Nussbaum, Bettstellen mit und ohne Sprungfedern-Matratze, 1 Kinderbettstelle, 1 Federbetten, 1 Brauwalter, 1 großen Hosen getragene Kleidungsstücke, als Socken und Höschen, 1 Partie neue Stoffen, 1 Partie alte Damennäht, 1 Bett- u. and. Wäsche, woll. Socken, 1 Paar Handschuhe, 1 Paar Handschuhe, 6 Hölle hiesige Cigarren u. verschiedenes mehr.

W. Schramm, Auctionator.  
Gegenstände und Aufträge nehme zu jeder Zeit in meiner Wohnung Gravenweg 21 entgegen.

### Ein feines Landgut.

108 wein. Acker haltend, ebene Lage, bestehend aus 2 Wäldern zu bewirtschaften, guter Boden, welcher in 4 Flächen liegt, 1/4 Stunden von der Fabrikstadt Wipoda entfernt, in Folge dessen Wälderverkauf und Zuckerrüben betrieben werden kann, ist mit guten Stroh- und Futterpflanzen bewachsen, hat 47 Johanni d. S. ab für den Preis von 3050 Mark jährlich auf die Dauer von 12-15 Jahren wegen Aufgabe des Gehalts zu verhandeln. Todtes und lebendes Inventar kann auf Wunsch übernommen werden. Hiermit betreffende mögen sich am leicht werden, wiewohl die Bedingungen ausliegen. St. O. b. d. 24. Februar 1884. Oskar Köhler, Eigenthümer.

### Auction.

Montag, den 3. März er. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab sollen große Kleiderstoffe 41 in der Kaufmanns-Verkaufsstelle Rosenbergsche Konturs-Sache von hier eine Partie Weißwaren, als: Oberbinden, Vorhemden, Halsfragen und Schulden, weiße Unterwäsche, Schürzen, Taschentücher, Tischtücher, bunte wollene Strümpfe, eine Partie Schilbe und Cravatten u. verschiedenes mehr.

W. Elste, Verwalter der Rosenbergschen Konturs-Sache.

### Kleines Haus in Halle wird zu kaufen gesucht mit 500 Thlr. Anzahlung.

Ein Viktualien-Geschäft in Halle oder Giebichenstein wird zu kaufen gesucht. Offerten in der Exped. d. Bzg. unter Chiffre N. 577 niederzulegen.

### Auction.

Montag, den 3. März er. und folgende Tage von Nachmittags 1 Uhr ab sollen große Kleiderstoffe 41 in der Kaufmanns-Verkaufsstelle Rosenbergsche Konturs-Sache von hier eine Partie Weißwaren, als: Oberbinden, Vorhemden, Halsfragen und Schulden, weiße Unterwäsche, Schürzen, Taschentücher, Tischtücher, bunte wollene Strümpfe, eine Partie Schilbe und Cravatten u. verschiedenes mehr.

W. Elste, Verwalter der Rosenbergschen Konturs-Sache.

### Haus-Verkauf.

Ein Haus, zum Material- u. Po-fanieren-Geschäft geeignet, ist mit 300-1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Off. mit G. K. 160 bei Saafenstein & Vogler, Halle o. S. niederzulegen.

Mein Material- u. Po-fanieren-Geschäft, verbunden mit Delikatess- und Fleischwaren, ist sofort oder 1. April zu verkaufen. Offerten erbeten an G. 20603 an G. Gräfe, Halle o. S.

7500 Mark, auch getheilt auszusuchen. Wo? sagt die Exp. d. Bzg. 1122

### Ein Haus mit Glaseri

in besserer Gegend ist wegen Lebensnahme eines anderen Geschäfts für zu verkaufen. Off. unter G. 578 an die Exp. d. Bzg. erbeten.

### Ein Wohnung

best. aus 2 Stuben u. Zub. nach über 2 Treppen hoch, wird zu Oftern in einem neuen Stadthof zu mieten gel. Off. mit Preisangebot unter G. 1.150 bei Saafenstein & Vogler in Halle o. S.

Ein Schuhmacherges. m. einem Kinde l. u. d. Wohnung d. 210-300 A. Off. mit R. 1450 an G. Gräfe, Halle o. S. erbeten. Prof. Wohnung, 2 St., 1 K. u. 1 K. 1. Apr. zu bez. Wandvertr. 12 bei Kell.

### Eine freundliche Wohnung zu vermieten

Schleiden 8.  
Eine gr. Etage, 2 u. 1 K. u. f. 150 A. nur an einzelne Leute zu vermieten. Wägräbe 1.

### Eine gesunde Amme

vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Landwehrstraße 6 im Laden.

Eine gesunde Amme, 24 Jahre alt, sucht Stelle. Näheres Landwehrstraße 6 im Laden.

### Die II. Etage gr. Steinstr. 69

am 1. April zu vermieten.  
2 Stuben, Kammer u. Küche 11. April zu bez., bezgl. Verträge mit Wohnungszubehörenden 32, var.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Eine möblierte Etage ist zu vermieten

an der Gasse, Kl. Straße 2, 1 Tr.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Stelle zur Stütze

ist begehrt. Fr. Bangemann.

### Eine gesunde Amme

vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Landwehrstraße 6 im Laden.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Ein j. Kaufmann sucht zu einer

Stube u. Kammer mit Clavier einen Witbew. Näheres Parkstraße 23, v. R.

### Bangbarer Kindergarten (ohne Con-

currenten) preiswürdig zu verp. Adr. sub S. 1556 an F. Dard & Co.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

### Ein Frauenkleid

farbt man für 25 Pfge. ungetrennt wie neu am mit 6. Barnitz's Renovat.

# Total-Ausverkauf!

Günstige Gelegenheit für Ausstattungen und Bettverrichtungen.

Wegen vollständiger Auflösung meiner Bettfedern und Betten-Handlung veranstalte ich nur einige Tage einen großen Totalausverkauf meiner vorhandenen Waaren.

- 3 Ballen neue Bettfedern à 70, 110, 150 und 180, allerfeinste nur 2,50.
- 3 Ballen Daunen à 2,80, 3,50 und 4,00.
- 15 Gebett fertige neue Betten um vollständig damit zu räumen, à Gebett nur 18 A.
- 11 Gebett hochherrsch. Betten von feinsten Federn gefüllt und besten roten Zuleiten à Gebett von 36 Mk.

2 Holzbettstellen mit Sprungfedermatratzen für 22 Mt.  
Einige feine Steppdecken, sowie fertige Zuleiten, Janella, nur in besten Qualitäten, um Erspahrung einer Auction für die Hälfte des realen Wertes.  
Der Verkauf wird am Sonnabend den 1. März geschlossen. Alle, die in diesem Artikel Bedarf haben, sollen diese günstige Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeigehen lassen.

Adolph Kirschberg, Rathhausgasse u. Poststr.-Gäßchen im Laden.  
NB. Die Ladeneinrichtung ist spottbillig zu verkaufen.

## Unsere Neuheiten für die Frühjahrssaison in Kleidergarderobe

besonders die sehr beliebten Jersey-Kleider u. Anzüge in allen Farben u. Garnierungen sind eingetroffen und empfehlen dieselben angelegentlich zu billigen Preisen.

Geschw. Jüdel, Leipzigerstraße 105.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Wiederherstellen werden angenommen. Die neuesten Formen liegen zur Ansicht aus.  
A. Markert, Leipzigerstr. 103.

MÖBEL-TRANSP.-GESCHÄFT  
OTTO KAESTNER  
HALLE A.S.  
DAS GRÖSSTE DER PROVINZ SACHSEN für Bahntransport ohne Umladung nach allen Richtungen unter Garantie.

Erster Preis. Erster Preis.  
**Briquettes.**  
Halle a/S. 1881. Halle a/S. 1881.

Unter werthen Geschäftsfreunden und Abnehmer von Briquettes im District Halle (Saale) erlangen wir uns darauf hinzuwirken, daß seit Jahren die Firma:  
**Otto Westphal Filiale in Halle (Saale), Strinhorbahnhof,**  
den Verkauf derselben in Abteilungen von ganzen Loten sowohl, als auch in Abteilungen von einzelnen Fuhren, je nach Wunsch, ab Bahn oder frei Gehab, dort für uns leitet. Gedruchte Mittheilungen und Bestellungen sind deshalb stets nur an dieselbe zu richten.  
**Rositzer Braunkohlenwerke, Actien-Gesellschaft in Rositz S.-A.**

Bier-, Selters- u. Porterflaschen mit u. ohne Patentverschl. sowie Weins- und Bitterflaschen zu Fabrikpreisen, größere Lager, bei **H. Grab, am Thüringer Bahnhof.**

**Holzkohlen (Stiefen)** liefert zu den billigsten Preisen in größeren Quantitäten **Herm. Grab, Thüringer Bahnhof.**  
Am 3. März beginnt ein neuer Curus im Maschinenbau. Aufschneiden u. Schneidmaschinen nach gründlicher leicht faßlicher Methode. Erfolg garantiert. (Für Maschinenbau Vertrieben).  
Leipzigerstraße 78, E. Schulsenk, Leipzigerstraße 78.

**Klooss & Bothfeld,**  
große Ulrichstraße 53,  
empfehlen ihre Neuheiten in  
**Promenaden-Fächern,**  
Accessaires, Strohhütchen, Damenhandtaschen etc.  
Größte Auswahl. Billigste Preise.

**Neues Theater.**  
Donnerstag den 28. Februar  
**Grosses volksthümliches Concert.**  
Billets wie gewöhnlich. W. Halle.

**Restaurant Forelle**  
empfehlen seine Riebeck'sche Biere.  
Lagerbier 15 Pfg. Exportbier 20 Pfg.  
Vorzügliche Küche in 1/2 und 1/3 Portionen.  
Heute Dienstag: Erbsensuppe mit Schweinschere, Filet saut aux Champignons, gefüllten Truthahn.

**Carneval-Verein „Eule“.**  
Unsere Herren- und Damen-Sitzung ist auf 8 Tage verschoben. Näheres durch Circular. Die Eulen.

**Frauen-Verein zur Armen- u. Krankenpflege.**  
Donnerstag den 28. Februar Abends 6 Uhr im Volkshaus  
Vortrag des Herrn Professor Dr. Dümmeler:  
„Urbild der Fromme.“  
Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind für 1 Mk. in der Buchhandlung von **Schradel & Simon, Marktplatz 23**, zu haben. Die Abonnementsfacitien sind am Eingange des Saales jedesmal vorzulegen. Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**  
Gute Mittwoch 8 Uhr Abends im Kronprinzen Vortrag des Herrn Professor Dr. A. Kirchhoff über: „Der Thüringer Wald und seine Schwärze.“

**Krieger-Begräbnis-Verein.**  
Am 25. Februar cr. starb der Kamerad des Vereins Christian Schröder L. zu Weichen bei Halle a/S. Da künftighin eine Leichenbegängnis in diesem Falle nicht stattfinden kann, so bittet der Genußverein hiermit sein herzlichstes Beileid an die Hinterbliebenen dieses braven und treuen Kameraden aus.  
J. V.: Der Vereinshauptmann Trautmann.

**Krieger-Verein zu Halle.**  
Sonnabend den 1. März findet zum Besten der Unterstützungskasse des Vereins eine Festlichkeit im Neuen Theater statt, bestehend in Concert, Theater, und nach dem Ball. Zur Aufführung gelangen: Die Brandstiftung, Singspiel u. Robeue und Kurmärker und Picardie. Anfang des Concerts 7 1/2 Uhr, des Theaters präcise 8 Uhr. Billets zum Theater à 25 A. sind vorher zu haben bei den Hrn. Siegel, Sternstr. 14, Schanz, Schulgasse 6, sowie im Vereinsstale Berggasse 1.  
Der Vorstand. J. V.: Fischer.

**Neue Akademie der Tonkunst**  
Hermannstraße 2a, II.  
Classen für Solo- und mehrstimmigen Gesang im Opern-, Kammermusik- und Oratorienstyl, Rhetorik für Katheder, Kanzel, Bühne u. s. w., Pianoforte, Theorie etc.  
**Ton- und Stimmbildungs-Curse**  
für Redner und Sänger mit mangelhaftem Gebrauch ihrer Sprachorgane, incorrecter Athemleitung, heiser klingender, klangloser oder unedler Stimme, unendlicher Aussprache, zu schneller Ermüdung etc., femer für Sänger mit unvollkommener Registerausbildung, fehlerhaften Tonansatz, zu kleinem Stimmumfang, ungenügender Tonhöhe, mit Mangel der volk-mixte oder des akustisch-dramatischen Brusttones etc.  
Der Unterricht wird nach physiologischen Gesetzen und mit zugleich praktischen und correct-künstlerischen Darstellungen erteilt.  
Specialität der Ton- und Stimmbildung der dramatischen Gesangs- und Redekunst.  
**Ida Engelhardt-Schulz,** Concert- und Oratorienpädagogin.  
Sprechzeit 11-12 und 3-4 Uhr.

Verlag von **Otto Spamer** in Leipzig und Berlin.  
Mitgabe für Frauen und Jungfrauen zur Sicherung und Verbreitung häuslichen Wohlstandes und Komforts.  
**Buch der Hausfrau**  
Dritte völlig verbesserte Auflage.  
Mit 300 Text- u. 670 Abbildungen.  
Preis: Gebunden A. 950. Elegant gebunden A. 12. (Auch in 19 Bänden à 50 Pf. bestellbar.)  
Prospekte überallhin gratis und portofrei.

**Dreibriemen**  
aus gutem Seilleder von 20-150 mm Breite, desal. vorhält. Maß u. Umbrängen hat stets am Lager u. empfiehlt bei billiger Preisstellung. Breitere sowie Doppeltreimen nach Maß. Reparaturen prompt.  
**R. Donner, Sattlerstr.,** Halle a/S., Frankestraße 5, Nähe der Bahn.

**Stuck-Flügel,**  
ganz feines Format, für Anfänger passen, ist wegen Mangel an Platz für 40 A zu verkaufen bei **H. Lüders, Quartierstr. 10.**

**Verblagene Bauhölzer**  
in allen Dimensionen, Kiefern, Fichten u. Langholz, wie Fichten und Tannen in Brettern und Bohlen in geklauter Waare können jederzeit billig geliefert werden. Offerten erbeten unter F. S. 135 durch **Gaatenstein & Vogler** in Kürnberg.

**Zwei Drillmaschinen**  
für Spun- und noch sehr brauchbar sind billig zu verkaufen auf **Dom. Gräbe bei Glausig i/Anh.**  
Ein vollständiges Bett und eine noch ziemlich neue Plane ist zu verkaufen in **Giebichenstein, Burgstr. 39, 1 Ex.**

**Eine noch fast neue Herrenmaste**  
ist billig zu ver. **Leibnizstr. 7, 2 Ex.**  
Eine elegante Damenmaste ist zu ver. ob. zu ver. **Wobbeburgerstr. 30b, 1.**  
Stück- und Familienwäsche zum waschen u. plätten u. ang. **Quartierstr. 12.**

**Herrn Wipplinger,**  
Stadt- und Kammergericht, Sternstr. 14, II. Geschw. u. 1-3 Uhr Nachm., ertheilt die gerichtl. in seinen Fächern. Einzige-Tanz-Unterricht in kirchlicher Zeit.

**Tanz-Unterricht!**  
ertheilt n. leicht faasl. Methoda regelmäss. jeden **Donnerst.** von 8 Uhr und **Sonntag v.** 3 1/2 Uhr in **Concert-** aus geg. mäss. Honorar.  
**Ad. Fröbe, kl. Brauhausgasse 4, II.**

**Butzgeschäft**  
von **E. Pfützmann,**  
Inh.: E. Wernicke, Schmeerstraße 13 empfiehlt **Strohputzwäsche** wie neu 75 Pfg. Neueste Formen zur Ansicht.

**Für Confrmanden**  
in großer Auswahl zu bill. Preisen **Gleg. Medaillons in Silber und Gold,**  
**Majide goldene Ringe, Majide goldene Uhrenten, Kreuze, Broschen, Ohrringe, Colliers in Silber, vergoldet und majid Gold.**  
**Wilhelm Körner,** Juwelier, Gold- u. Silber-Arbeiter, ob. Leipz.-Str. 33 a. 10

**Interims-Stadt-Theater,**  
Vor dem Steinthor 7 u. 8.  
Mittwoch den 27. Februar 1884  
Mit aufgehobenem Abonnement.

**Benefiz**  
für den Kapellmeister Herrn **Johann Prior.**  
Zum 1. Male:  
**Sulamilla.**  
Große Operette in 4 Acten v. F. Prior.  
Donnerstag: Der Hühnerhändler.

**Pressler's Berg,**  
Heute Dienstag Tanzfräulein.  
**Restaurant zum Markgrafen.**  
Heute Dienstag **Barrenabend.**  
G. Blüthgen.

**„Thalia.“**  
Donnerstag den 28. Februar cr. **Vereinsabend mit Damen** im Vereinszimmer des „Café Dabib“. Der Vorstand.

**Handwerker-Bild-Verein.**  
Donnerstag den 28. Februar Abends nach der Übungsstunde  
**General-Versammlung.**  
Baldreiches Ergehen der Mitglieder ist erwünscht. Der Vorstand.

**Neue Sing-Akademie.**  
Mittwoch den 27. Febr. Abds. 6 Uhr **Übung für ganzen Chor** im Saale der Volksschule.  
Anmeldung neuer singender und ruhender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.  
Der Vorstand.

**Polytechnische Gesellschaft.**  
Donnerstag den 28. Febr. Abends 8 Uhr **Versammlung im Hotel zum Kronprinzen.** Herr Dr. Sommer: Anwendung der Hühnerhändler'schen Fallmaße; Verleigerung von Zeitschriften. Gänge sind willkommen.

**Jahn'scher Turnverein**  
Abends 8 1/2 Uhr **Übung** in **Rehm's Garten.**  
Der Vorstand.

**Die Volkshütte**  
befindet sich große Märkerstraße 9. Warten, ganze Portion 25, halbe 13 A. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls gibt und bei **Reumann,** Geilstraße Nr. 3, Aufstellungen zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **E. Sachs,** große Ulrichstraße Nr. 24 zu haben.